

energizer/icebreaker theory exercise discussion/debriefing

TIME	NAME	DESCRIPTION	ADDITIONAL INFO
00:00 5m	Ankommenspuffer		Material: Post It ;Stifte
00:05 15m	Vorstellen & Einchecken	1) Name, etwas über die Organisation & meine Funktion 2) Warum bin ich bei "Zukunft Gestalten im Quartier" dabei?	
00:20 5m	Framing: Warum sind wir heute hier?	- Kennenlernen, Auftakt, Akteurs- & Veranstaltungs-Mapping, Erste Gedanken zu den Bedarfen -Fragen?	
00:25 20m	Unser Quartier: Was meinen wir eigentlich?	1. Kurzes Vorstellen unserer Quartiersdefinition (2) 2. Konsent abfragen: Können wir da alle mitgehen? (5) 3. Gemeinsames Abstecken der Quartiersgrenzen mit Farbstift auf der Papierkarte (entweder an der Wand oder zur Not auf dem Boden (5)	Material: <ul style="list-style-type: none"> Glossar gedruckt Stadtkarte /Stadtteilkarte mit dem Quartier gut erkennbar (auf Straßenebene) Pinnwand / Wandfläche
00:45 30m	Akteursmapping	1. Nochmal kurz vor Augen führen: Warum brauchen wir die Schlüsselakteur:innen / potenziellen Teilnehmenden? Was meinen wir jeweils (5) 2. Individuelles Brainstorming auf größeren Post-Its: Akteur:innen mit max 3 Tags (Sektor/Bereich, Zielgruppe, Inhalt) & Rolle. - Mehrfachnennungen sind für uns Indikator für "Wichtigkeit" (10) 3. Sammeln und Clustern (Reichweite: Wie viele Menschen werden erreicht; Vernetzungsgrad: arbeitet mit vielen anderen Akteur:innen im Quartier;) der Akteure (ohne breites Erklären jeder Akteurin - nur auf Rückfrage / bei Unklarheit (10)	Folie Akteur 101 Deutlich unser "Akteure 101-Konzept" vorstellen und das Ziel, mit dem wir auf die jeweiligen Akteure zugehen.
01:15 15m	Mapping der Zusammenkünfte und Veranstaltungen	1. Nochmal kurz vor Augen führen: Warum brauchen wir die Zusammenkünfte und Veranstaltungen? Was meinen wir jeweils 2. Individuelles Brainstorming (5) - andere Farbe Post Its 3. Sammeln und Clustern (ohne breites Erklären jeder Akteurin - nur auf Rückfrage / bei Unklarheit (5)	
01:30 10m	Bedarfserhebung und Feedback	1. Diesen Prozess stellen wir uns vor (Herangehensweise Fragebögen und Fokusgruppen) 2. So sieht der Fragebogen aus - das steht hinter den Fragen -> Bedarfe 3. Feedback? 4. Welche Möglichkeiten der Verteilung sehen wir? <ol style="list-style-type: none"> QR-Code in den jeweiligen Räumlichkeiten? Direktes Anschreiben der Akteure? Newsletter etc? Social Media? 	Laptop und oder Beamer
01:40 10m	Nächste Schritte	- Digitalisierung des Mappings (wir) - Spreadsheet als gemeinsames Artefakt - Einladung zum Vervollständigen der digitalen Liste - Fokusgruppen-Design - Fokusgruppen: Wer möchte wie beteiligt werden? Rolle übernehmen? - Versand der Fragebögen: Wer übernimmt was?	
01:50 5m	Check Out	Wie gehe ich aus dem Termin?	

01:55

TOTAL LENGTH: 1h 55m